

Mehr als nur ein Schützenfest

Für den Arbeiterschiesverein Rothrist mit Präsident André Hostettler wäre das «Eidgenössische» in Luzern der Jahreshöhepunkt gewesen.

Pascal Kamber

Mit dem Eröffnungsschiessen wäre am vergangenen Freitag in Emmen der offizielle Startschuss zum Eidgenössischen Schützenfest Luzern 2020 gefallen. Es bleibt jedoch beim Konjunktiv. Wegen der Corona-Pandemie haben die Organisatoren bereits Anfang April beschlossen, das «Eidgenössische» im Raum Luzern um ein Jahr zu verschieben. Neu geht der alle fünf Jahre ausgetragene Grossanlass vom 11. Juni bis 11. Juli 2021 über die Bühne. «Dieser Entscheid ist absolut richtig. Ein solches Fest unter diesen Umständen durchzuführen, macht keinen Sinn», sagt André Hostettler, Präsident des Arbeiterschiesvereins Rothrist. Diese Haltung vertritt der 74-jährige Rothristler auch nach den jüngst in Kraft getretenen Lockerungen. «Wir konnten in diesem Frühling nicht trainieren, deshalb wäre alles andere als eine Verschiebung nicht fair gewesen», sagt Hostettler.

Das «Eidgenössische» wird zwei Tage lang zelebriert

So müssen sich die rund 15 angemeldeten Mitglieder des ASV Rothrist ein weiteres Jahr auf den Höhepunkt gedulden. «Das Eidgenössische Schützenfest genießt bei uns einen sehr hohen Stellenwert», erklärt André Hostettler. Beim ASV wird die Teilnahme deshalb richtiggehend zelebriert: «Der Wettkampf ist meistens Teil eines zweitägigen Vereinsanlasses inklusive Übernachtung. Am ersten Tag wird geschossen, am zweiten folgt ein Ausflug in der Schweiz», schwärmt Hostettler. Wegen des nahen Anfahrtsweges zum Stand Ballwil – an diesem absolviert der ASV sein Programm – hätte die Reise heuer allerdings in separatem Rahmen im Herbst stattgefunden.

Neben dem gesellschaftlichen gewichtet der ASV Rothrist auch den sportlichen Aspekt eines Eidgenössischen Schützenfestes hoch. «Weil unsere B-Mitglieder den Wettkampf mit ihren Stammvereinen bestreiten, treten wir mit Ausnahme von René Barrer ohne abso-



Wegen der Corona-Pandemie konnte ASV-Präsident André Hostettler sein Hobby in diesem Jahr noch nicht oft ausüben.

Bild: pka

lute Spitzenschützen an», sagt André Hostettler. «Trotzdem geht jeder enthusiastisch ans Werk und will ein gutes Resultat erzielen.» Diesbezüglich als erfüllt gilt beim ASV, wenn ein Schütze im Stich mindestens die Auszeichnung gewinnt. «Und natürlich zählt alles, was darüber liegt», ergänzt der pensionierte Verkäufer, der in der Baumaschinenbranche tätig war.

Über Monate stand das Vereinsleben still

Nicht nur das verschobene Eidgenössische Schützenfest stellt den Zusammenhalt beim ASV

Rothrist in diesem Jahr auf die Probe. Wegen der Corona-Pandemie durften seit Mitte März weder Wettkämpfe bestritten noch der wöchentliche Trainingsabend abgehalten werden. «Unser Vereinsleben fand in den letzten Monaten nicht statt», sagt André Hostettler, dessen Frau Lotti als Kassierin ebenfalls Mitglied des Vorstands ist. Den letzten Wettkampf hat der ASV Anfang März just vor Beginn des Lockdowns auf auswärtsigem Terrain absolviert. Im heimischen Schützenhaus Gfill, das sich der ASV mit der Feldschützengesellschaft Rothrist

teilt, fielen gar im vergangenen September letztmals Schüsse.

Die spezielle Situation wirkt sich auch auf den Nachwuchsbereich aus. Weil der ASV-Vorstand der Ansicht war, dass die Jungschützen unter Einhaltung des Schutzkonzeptes nicht ausreichend betreut werden können, beschloss man, den diesjährigen Kurs nicht durchzuführen. «Die Absage können wir verkraften, weil wir den Unterricht normalerweise, abwechselnd mit den Rothrister Feldschützen, in jedem Jahr anbieten», sieht André Hostettler die Zukunft seines Vereins nicht in

Gefahr. Ausserdem darf sich der ASV Rothrist in der glücklichen Lage schätzen, dass das Interesse am Jungschützenkurs in den letzten Jahren enorm gross war. 2018 notierte man 37 Anmeldungen. «Ein wichtiger Grund ist sicher, dass im Januar 2016 das Mindestalter für Jungschützen von 17 auf 15 Jahre gesenkt wurde», sagt Hostettler und ergänzt, dass auch das «gut funktionierende Leiterteam» mit Jürg Klöti an der Spitze eine entscheidende Rolle spiele. Zusätzlichen Werbeaufwand habe man hingegen keinen betrieben, betont Hostettler. Wie üblich liess

«Berichte über uns sorgen beim einen oder anderen Jugendlichen vielleicht für einen Aha-Moment.»

André Hostettler
Präsident ASV Rothrist

sich der ASV von der Gemeinde die Adressen aller altersberechtigten Jungschützinnen und -schützen zukommen, um sie mittels Schreiben persönlich einzuladen. Entsprechend positiv überrascht zeigen sich Hostettler und seine Vereinskolegen vom Zuwachs. «Bis vor ein paar Jahren besuchten nur sechs bis sieben Jungschützen den Kurs», sagt er.

Erfolge sollen für weitere «Aha-Momente» sorgen

Das grosse Beteiligung ist das eine, der sportliche Erfolg auf Nachwuchsstufe das andere. 2016 feierte der ASV Rothrist in der Bezirksmeisterschaft dank Silja Bossert und Jonas Marfurt einen Doppelsieg, zwei Jahre später landete Bossert anlässlich des Feldschiessens auf dem Schiessplatz Riken auf dem ersten Platz. Diese starken Resultate tragen ihren Teil zur reibungslos laufenden Nachwuchsarbeit bei. «Erfolge sind sehr wichtig, das ist in jeder Sportart so», sagt André Hostettler.

Diese Freude will der ASV Rothrist auch in Zukunft mit der Öffentlichkeit teilen und weiterhin Berichte über das Abschneiden in den Medien publizieren. «Das sorgt beim einen oder anderen Jugendlichen vielleicht für einen Aha-Moment», hofft Hostettler.

Nachrichten

Saisonstart für die 1. Liga erfolgt am 15./16. August

Fussball Die Saison 2020/21 in der Promotion League und der 1. Liga beginnt am Wochenende des 15. und 16. August. Gegen wen der FC Schötz mit seinem neuen Trainer Roger Felber startet, ist frühestens Anfang Juli bekannt. Zuvor müssen die Schweizer-Cup-Daten bestätigt werden. Apropos Cup: Der Aargauische Fussballverband lost morgen Dienstag um 13 Uhr auf seinen Social-Media-Kanälen die Vertreter der verschiedenen Kategorien für den nationalen Wettbewerb aus. Mit den Drittligisten Entfelden und Aarburg dürfen sich auch zwei regionale Teams Hoffnungen machen. (pka)

Oltens-Trainer Söderström meldet sich aus Heimat

Eishockey Oltens Headcoach Fredrik Söderström weilt derzeit in seiner Heimat Schweden, ist aber über die Entwicklungen beim EHCO und in der Schweiz genau informiert. Anfang Woche hat sich Söderström mit einem offenen Brief an alle Fans, Sponsoren und Gönner gewandt: «Ich glaube nicht, dass ich mich jemals so sehr nach Eishockey geseht habe wie jetzt. Ich freue mich riesig auf die Saison 2020/21, in der wir gemeinsam neue Abenteuer auf dem Weg zum Erfolg erleben werden. Während ich hier sitze und den schwedischen Frühsommer genieße, träume ich von der Zukunft». (pd)

Zweite klare Testspiel-Pleite für den FC Aarau

Fussball Nach dem 1:1 im ersten Test nach der Corona-Pause gegen Thun und der 1:5-Niederlage gegen den FC Zürich absolvierte der FC Aarau am Samstag seine dritte Vorbereitungspartei vor der Wiederaufnahme der Saison am nächsten Freitag auswärts gegen die Grasshoppers. Gegner war der Super-League-Leader FC St. Gallen. Nachdem die Gäste früh (7. Minute) in Rückstand geraten waren, konnten sie in der 19. Minute in Person von Donat Rudhani zum 1:1 ausgleichen. Danach waren die Aarauer vor allem in der Defensive gefordert. Letztlich setzte sich St. Gallen 4:1 durch. (mwy)

Friends United nächste Saison in höchster Liga

Futsal Zur Ermittlung der Auf- und Absteiger der Futsal-Ligen fand ausnahmsweise eine Auslosung statt. Damit sollten die teilnehmenden Mannschaften der drei Schweizer Futsal-Ligen für die kommende Saison 2020/21 gefunden werden. Die erste Auslosung definierte die beiden Aufsteiger der SFSL in die SFPL. Gezogen wurden FC Uzwil Futsal und Friends United. Diese beiden Mannschaften werden in der kommenden Saison in der höchsten Schweizer Liga spielen. Die Mannschaften von Benfica Clube de Zurique und Union 7 Futsal Club Zürich bleiben in der SFSL. (pd)

Eidgenössisches Hornusserfest auf Kurs

Hornussen An der 12. OK-Sitzung des Eidg. Hornusserfestes Thörigen-Bleienbach 2021 konnte der Leiter Planungsstab, Andreas Hofer, die Besetzung der restlichen Sitze bekannt geben. Er teilte mit, dass die wichtigen Positionen im Ressort Festwirtschaft/Areal mit Michael Müller und Monique Moll endgültig besetzt werden konnten. Im Ressort Personal stösst Thomas Reinmann zum Team. Was lange währt, wird endlich gut. Nach diversen Anläufen steht nun die neue Homepage zur Verfügung und kann unter www.eidghornusserfest2021.ch aufgerufen werden. (pd)

ANZEIGE

archibau-ps.ch
Architektur
Bauleitung
Planung

Archibau PS GmbH
Trinerweg 8
4805 Brittnau
Tel. 062 794 22 33
www.archibau-ps.ch

1573669